

Wir für die Musik!

Der LMR Hamburg im November

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen,

der November zeigt sich von seiner musikalisch vielseitigen Seite – und das spürt man in Hamburg und weit darüber hinaus! Hinter uns liegt ein fantastisches, klangstarkes Wochenende: Bei der diesjährigen CHORALLE, dem Festival der Stimme uns Landeschorwettbewerb HH und SH 2026, begeisterten 57 Chöre mit rund 2.000 Sänger*innen die Hansestadt und spielten sich direkt zum Landesentscheid und zum Deutschen Chorwettbewerb 2027.
Auch abseits der Vokalbühnen bewegt sich einiges in der Hamburger Musiklandschaft: Unser Geschäftsführer Thomas Prisching war zu Gast im Ausschuss für Kultur und Medien der Hamburgischen Bürgerschaft und brachte seine Expertise ein. Eine neue App CHORverso für Chöre ist am Start, spannende Einblicke in die Gesundheitsökonomie gibt es bei „Mittwochs um 5“, sowie frische Konzertankündigungen im Jahr des Akkordeons oder wichtige kulturpolitische Weichenstellungen für die Absicherung selbstständiger Künstler*innen – diese Ausgabe bündelt die wichtigsten Nachrichten, Termine und Ausschreibungen für den Jahresendspurt.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und Entdecken!

Musikalische Grüße,
das Team vom Landesmusikrat Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1. a) Aus dem Landesmusikrat
   b) Neues von unseren Mitgliedern
2. Themen aus der Musikpolitik und Co.
3. Ausschreibungen und Anträge
4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)
5. Tipp

1.a) Aus dem Landesmusikrat



LMR-Geschäftsführer Thomas Prisching zu Gast im Kulturausschuss der Bürgerschaft

Wie stark, vielfältig und unverzichtbar die Hamburger Amateurmusik ist, stand am 04.11. im Zentrum einer Anhörung des Ausschusses für Kultur und Medien der Hamburgischen Bürgerschaft. Auf Einladung des Ausschussvorsitzenden Arne Platzbecker stellte Landesmusikrat Hamburg (LMR HH)-Geschäftsführer Thomas Prisching gemeinsam mit weiteren Vertreter*innen aus der Praxis (darunter Angelika Eilers vom Chorverband Hambur, Steph Klinkenborg, 48h Wilhelmsburg/Jenfeld und Wolf Tobias Müller vom BDLO Nord) die enormen Dimensionen der organisierten Musikszene dar.

Rund 395.000 Menschen musizieren in Hamburg in ihrer Freizeit, also aktiv 21,1% der Bevölkerung ab sechs Jahren. Bundesweit sind es gut 16,3 Mio. aktiv Musizierende. Das Fundament bilden schätzungsweise 1.200 Chöre sowie rund 2.000 Ensembles, Orchester und Bands.

Der Landesmusikrat Hamburg e. V. und seine gut 100 Mitgliedsorganisationen vertreten davon über 100.000 aktive Musiker*innen.

In der Debatte mit den Abgeordneten wurde untermauert, dass die Amateurmusik als zweitgrößte zivilgesellschaftliche Bewegung nach dem Sport das kulturelle Rückgrat der Hansestadt bildet. Umso wichtiger sind verlässliche Rahmenbedingungen, die Förderung des Nachwuchses sowie die Sichtbarmachung dieses breiten Ökosystems von der Basis bis zur professionellen Kooperation.

Wir hoffen, dass die Bürgerschaft so einen tiefer reichenden Einblick in die Szene aber auch die Arbeit des LMR HHs gewinnen konnte.



CHORALLE 2026 – acht Chöre aus dem Norden fahren zum Deutschen Chorwettbewerb

Ein Wochenende lang stand der Hamburger Mittelweg ganz im Zeichen der Vokalmusik: Bei der CHORALLE 2026 – Festival der Stimme und Landeschorwettbewerb Hamburg und Schleswig-Holstein (7./8.11.) begeisterten sage und schreibe 57 Chöre mit rund 2.000 Sänger*innen in drei Spielstätten – darunter der Kirche St. Johannis-Harvestehude, dem Wilhelm-Gymnasium und dem Rudolf-Steiner-Haus – ein großes Publikum. Neben der stilistischen und kulturellen Vielfalt von Klassik über Pop und Jazz bis hin zu internationalen Chortraditionen standen die spannenden Wettbewerbsvorspiele im Mittelpunkt.

Fünf Chöre aus Hamburg (Neuer Kammerchor Hamburg, The Phonistas, Elbtonics, SISTAHH, NADA) und drei Chöre aus Schleswig-Holstein (Phemios Kammerchor [Foto], Chorknaben Uetersen, Fanjazztic) überzeugten die Jury und vertreten den Norden im Mai 2027 beim Bundeswettbewerb in Leipzig. Drei weitere Ensembles erhielten zudem eine Option auf Weiterleitung.

Mit Sonderpreisen ausgezeichnet wurden außerdem der HOME Chor (Feminale-Sonderpreis), Strong voices (MOIN-Preis) sowie der Phemios Kammerchor und der Neue Kammerchor Hamburg (NDR-Sonderpreis).

Das **Preisträgerkonzert** findet am **25.04.2027** in der Pauluskirche in **Kiel** statt.

Alle detaillierten Ergebnisse und Punktzahlen sind auf lmr-hh.de und choralle.org abrufbar.



LJJO HH Workshopband 2026 mit Stephanie Lottermoser

Die Workshopband des Landesjugendjazzorchesters Hamburg (LJJO HH) veranstaltete in den Herbstferien wieder eine viertägige Probephase mit anschließenden Konzerten. Sie gibt Schüler*innen aus ganz Hamburg damit die Möglichkeit, in einer gemeinsamen Bigband nicht nur neue musikalische Freundschaften zu knüpfen, sondern auch neue spannende Erfahrungen im Bigband-Format zu sammeln.
In diesem Jahr nahmen 34 Schüler*innen aus 19 Hamburger Schulen teil und präsentierten unter Leitung der renommierten Hamburger Saxophonistin, Sängerin und Bandleiterin Stephanie Lottermoser ein vielseitiges Programm in der ausverkauften JazzHall.
Ebenfalls gestaltete die Workshopband in diesem Jahr die feierliche Preisverleihung von „Jugend jazzt“ Hamburg im Miralles Saal der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg.
Weitere Informationen finden Sie hier: www.lmr-hh.de

"Jugend jazzt"
volles Haus und gute Stimmung!

Am vergangenen Wochenende (14./15.11.) stand Hamburg ganz im Zeichen des jungen Jazz-Nachwuchses: Beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ zeigten insgesamt 15 Bands ihr Können vor der Jury und einem begeisterten Publikum. Rund 1.800 Besucher*innen verfolgten die Auftritte und sorgten für eine herausragende Stimmung.
Für alle Jazz-Fans und Neugierigen geht es gleich weiter: Bereits am 17.11. fand im Miralles Saal der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg die feierliche Preisverleihung statt. Gestaltet wurde der Abend von der Workshopband des Landesjugendjazzorchesters Hamburg (LJJO HH).



25.11.: 8. Ausgabe von „Mittwochs um 5“
#MusikUndDemenz

Am 25.11. von 17 - 18.15 Uhr lädt die Bundesinitiative Musik & Demenz – in deren Trägerkreis auch der Deutsche Musikrat vertreten ist – zur 8. Ausgabe des digitalen Austauschformats „Mittwochs um 5“ ein. Im Mittelpunkt stehen diesmal die gesundheitsökonomischen Potenziale musikbasierter Angebote in der Demenzversorgung.
Diskutiert wird, welche volkswirtschaftlichen Perspektiven sich durch präventive und therapeutische Musikangebote eröffnen, wie das Pflegesystem sowie Angehörige auch finanziell entlastet werden können und welche Konsequenzen sich daraus für Politik und Gesellschaft ergeben.
Es diskutieren Prof. Dr. Elsa Campbell (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien), Dr. Tanja Machalet (Vorsitzende des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestags) und Dr. Tina Mallon (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf). Moderiert wird die Runde von Antje Valentin (Generalsekretärin des Deutschen Musikrats).
Die Veranstaltung findet online statt, die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung hier: www.musik-und-demenz.de

Die Bundesinitiative Musik & Demenz (BIMuD) wird vom Deutschen Musikrat, der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Musikgeragogik und dem Bundesmusikverband Chor & Orchester getragen und agiert unter dem Dach des Landesmusikrats Hamburg. Sie setzt sich dafür ein, dass die vielfältigen Potenziale von Musik im Rahmen der Teilhabe, Begleitung und Betreuung, Pflege und Behandlung von Menschen mit Demenz deutlich stärker als bisher genutzt werden und die dafür notwendigen strukturellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden. Sämtliche Träger der BIMuD sind Akteure im Netzwerk Nationale Demenzstrategie.

Möglichkeiten der Unterstützung:

Die Bundesinitiative Musik & Demenz lebt von viel Leidenschaft und Engagement. Die Arbeit stemmen wir, in den letzten drei Jahren unterstützt durch die großzügige Förderung der Hamburger HOMANN-Stiftung, vor allem ehrenamtlich bzw. im Rahmen der Ressourcen der beteiligten gemeinnützigen Verbände. Für die Weiterführung unserer Arbeit – darunter Angebote wie das Austauschformat „Mittwochs um 5“ – sind wir auf weitere Unterstützung angewiesen. Jede Spende hilft, um durch den Ausbau musikalischer Angebote mehr Musik in das Leben von Menschen mit Demenz zu bringen.

Spendenkonto:
IBAN: DE12 2007 0024 0053 6110 00 | Deutsche Bank, Hamburg
Kontoinhaber: Landesmusikrat Hamburg e. V.
Vermerk: BIMuD



„Wachet auf, ruft uns der Tanz!“: Zwei Konzerte des LJGitE Hamburg

Nach seiner dritten Arbeitsphase lädt das Hamburger Landesjugendgitarrenensemble (HH LJGitE) am letzten Novemberwochenende zu zwei Konzerten ein. Unter dem Motto *„Wachet auf, ruft uns der Tanz!“* – angelehnt an Johann Sebastian Bachs berühmten Choral *„Wachet auf, ruft uns die Stimme“* – nimmt das Ensemble das Publikum mit auf eine klangvolle musikalische Reise von Europa bis nach Mittelamerika.
Neben dem titelgebenden Werk von Johann Sebastian Bach erklingen unter anderem spanische Tänze von Enrique Granados, mexikanische Tänze von Gerardo Tamez sowie Karl Jenkins’ bekanntes „Palladio“ – klangvoll ergänzt durch einen Kontrabass.

Termine & Orte:

- Sa., 28.11.2026, 19.30 Uhr: Hamburger Konservatorium
- So., 29.11.2026, 11 Uhr: Junge Musikakademie Hamburg (im Anschluss lädt das Ensemble zu einem gemütlichen Empfang bei Plätzchen und Punsch ein)

Der Eintritt für beide Konzerte ist frei, Spenden sind aber erwünscht!

1.b) Neues von unseren Mitgliedern



„Instrument des Jahres 2026": das Akkordeon
Konzertendspurt des DHVs Hamburg

Im Jahr 2026 steht das Akkordeon als „Instrument des Jahres“ im besonderen Rampenlicht. Auch im Endspurt des Jahres lädt der Landesverband Hamburg des Deutschen Harmonika-Verbands (DHV) mit seinen Mitgliedsorchestern und -ensembles zu einem vielseitigen Konzertprogramm in Hamburg und der Metropolregion ein:

- **Sa., 21.11., 17 Uhr – Jahreskonzert: „Sagen, Märchen und Geschichten“**; Akkordeon-Orchester „Fortuna“ Hamburg im Eduard-Söring-Saal, Waldstr. 14, 22926 Ahrensburg; Eintritt / VVK: Karten zu 15 EUR über Lotto Toto Ziegenbein (Ahrensburg) oder bei Sabine Seja (Tel. 0173/9493226, sabine.seja@gmx.de).
- **Sa., 28.11.2026, 15.30 Uhr – „Mehr als Advent“;** 1.Hamburger Akkordeonorchester in der Erlöserkirche Halstenbek, Friedrichstraße 22, 25469 Halstenbek; Eintritt: Eintritt frei, Spenden erbeten.
- **Sa., 28.11.2026, 16 Uhr – Konzert des Akkordeon-Orchesters Frohsinn von 1952** in der Aula der Schule Stengelestraße, Stengelestraße 38, 22119 Hamburg; Eintritt: Karten zu 12 EUR.
- **So., 29.11.2026, 17 Uhr – Konzert des Akkordeonensembles der Musikschule Schneider** in der Kirche „Zum Guten Hirten“, Hauptstraße 92, 22889 Tangstedt (bei Norderstedt); Eintritt frei, Spenden erbeten.
- **Fr., 04.12.2026, 18.30 Uhr – „Zeit zum Innehalten“;** Akkordeon-Ensemble „Bellissima“ in der Kirche St. Petri und Pauli Bergedorf, Bergedorfer Schloßstraße 2, 21029 Hamburg; Eintritt frei, Spenden erbeten.

Weitere Informationen und Termine auch in 2027 finden sich hier: www.dhv-hamburg.de

Neue kostenlose App CHORverso für Chöre

Wie der Chorverband Hamburg mitteilt, steht für Mitglieder der deutschen Chorverbände im Deutschen Chorverband (DCV) ab sofort die neue, kostenlose App CHORverso zur Verfügung. Die mobile Anwendung ergänzt das bestehende OVERSO-Verwaltungsprogramm und richtet sich gezielt an Chor-Admins und Sänger*innen.



Admins können dabei Inhalte zentral im OVERSO-Backend einpflegen, die direkt auf den Smartphones der Chormitglieder ankommen. Die App ermöglicht die zentrale Verwaltung von Terminen (auch nach Projekten sortiert), inklusive Teilnahmeabfragen sowie die Durchführung komplexerer Umfragen.

Bei der Vorbereitung von Auftritten unterstützt CHORverso durch geteilte Dateien, Titellisten (mit Verlinkungen zu Noten oder Audiofiles) sowie einen praktischen Aufstellungsplaner für Proben und Konzerte. Ein interner Chat sorgt zudem für den direkten Austausch unter den Chormitgliedern.

Integriert sind außerdem der Newskanal des Deutschen Chorverbands, die bundesweite Chorlandkarte, der Choreventkalender sowie der Zugriff auf die aktuelle Ausgabe von Chorzeit – das Vokalmagazin für registrierte Nutzer*innen.

Alle Infos und den Download der App finden Sie hier.

BMU Hamburg plant 2027
Praxis-Workshops „Sing out loud!“

Der Bundesverband Musikunterricht (BMU) – Landesverband Hamburg lädt im April 2027 Musiklehrkräfte, Chor- und Bandleiter*innen sowie Chorsänger*innen und Interessierte zu zwei aufeinander abgestimmten Praxis-Workshops mit dem Gesangspädagogen, Chorleiter und autorisierten Lehrer für *Complete Vocal Technique* (CVT) Patrick Bach ein. Vermittelt werden praxisnahe Methoden für einen stilistisch vielfältigen Stimmeinsatz – von den Grundlagen der CVT über stilgerechtes Pop-Singen und den Umgang mit mutierenden Stimmen bis hin zu konkreten Unterrichtsimpulsen für verschiedene Altersstufen.
Die beiden Kurse finden am 17.04.2027 im Gymnasium Altona, Bleickenallee 5, 22763 Hamburg, Aula des Oberstufengebäudes, statt.
Anmeldeschluss ist der 10.04.2027 über die Website des BMU Hamburg.

22.11.: Mateusz Kowalski zu Gast
beim Hamburger Gitarrenforum e.V.

Das Hamburger Gitarrenforum e.V. lädt in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) Hamburg und dem European Bach Guitar Award zu einem besonderen Konzertabend ein: Der Grammy-nominierte Gitarrist Mateusz Kowalski gastiert im Rahmen der Reihe „Forum junger internationaler Preisträger:innen“ in der Hansestadt.
Kowalski zählt zu den herausragenden Virtuosen seiner Generation. Sein Repertoire spannt einen Bogen von der Renaissance bis in die Gegenwart. Der polnische Musiker – Dozent an der Fryderyk-Chopin-Universität für Musik in Warschau – ist unter anderem Preisträger des 1. European Bach Guitar Award sowie des 2. EuroStrings International Competition in London und konzertierte bereits auf renommierten Bühnen wie dem Wiener Musikverein oder dem Shanghai Grand Theatre.
Termin: So., 22.11., 18 Uhr, HfMT Hamburg (Mendelssohnsaal); Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg.
Tickets: Karten sind für 15 € (ermäßigt 10 €) an der Abendkasse erhältlich; für Studierende der HfMT Hamburg ist der Eintritt frei. Reservierungen werden per E-Mail an kontakt@hamburgergitarrenforum.de entgegengenommen.

28.11.: „Die Bağlama: Tradition und Moderne“
Öffentliches Werkstattkonzert an der HfMT Hamburg

Das Institut für Schulmusik der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) Hamburg rückt am Sa., 28.11., die Bağlama – auch Saz oder Tenbur genannt – in den Mittelpunkt. Sie bildet inzwischen das jüngste Instrumentalfach in den Schulmusikstudiengängen der Hochschule. Gemeinsam mit der renommierten Musikerin Derya Yıldırım sowie Malte und Benjamin Stueck widmet sich ein eintägiger Workshop der Geschichte, den Spielweisen und der klanglichen Vielseitigkeit dieses zentralen Instruments der anatolischen Musik. Zum Abschluss präsentieren die Workshop-Teilnehmenden gemeinsam mit den Dozierenden die erarbeiteten Stücke in einem öffentlichen Konzert.

Termin: Sa., 28.11., 19 Uhr, Fanny-Hensel-Saal der HfMT Hamburg, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

Der Eintritt zum Werkstattkonzert ist kostenfrei. Platzreservierungen sind über den Veranstaltungskalender der HfMT Hamburg (hfmt-hamburg.de) möglich.

---

2. Themen aus der Musikpolitik und Co.

Bundesrat fordert bessere Absicherung
selbstständiger Künstler*innen bei Erwerbslücken

Am 16. Oktober 2026 hat der Bundesrat einem Entschließungsantrag des Landes Nordrhein-Westfalen zur besseren Absicherung selbstständiger Künstler*innen bei Erwerbslücken zugestimmt. Damit wird die Bundesregierung aufgefordert, eine entsprechende Absicherung über die Künstlersozialversicherung zu schaffen oder einen anderen geeigneten Vorschlag zu unterbreiten.

Für die konkrete Umsetzung müssen aber zentrale Fragen geklärt werden – darunter die Definition und Bestimmung von vorübergehenden Einkommensausfällen, die Berechnung von Leistungsansprüchen, die Finanzierung sowie die Frage, ob eine vierte Säule der Künstlersozialversicherung oder eine andere Verankerung der passende Rahmen wäre.

Lena Krause Vorsitzende des Bundesfachausschusses Arbeit und Soziales im Deutschen Musikrat, betonte, dass dieser Beschluss der längst überfälligen politischen Debatte neuen Schwung verleihe. Sie betonte, dass die Erfahrungen von Musikschaffenden, Abgabepflichtigen und Interessenvertretungen von Anfang an einfließen müssen, um unverhältnismäßige Belastungen zu vermeiden, und kündigte an, sich aktiv in den Prozess einzubringen.

Ausführliche Informationen zum Beschluss finden Sie hier.



Fachtagung zur „Zukunft der Kulturförderung“

Am 23.10. lud der Deutsche Musikrat (DMR) im Rahmen seiner Mitgliederversammlung in Berlin zur öffentlichen Fachtagung „Zukunft der Kulturförderung“. Mit rund 130 Teilnehmenden widmete sich die gut besuchte Tagung den aktuellen Herausforderungen und Perspektiven der Kulturfinanzierung angesichts knapper öffentlicher Kassen.

Den inhaltlichen Auftakt bildete eine Keynote von Prof. Dr. Martin Zierold (HfMT Hamburg). Er rief dazu auf, Krisenzeiten nicht mit Resignation, sondern als Zeiten der aktiven Gestaltung zu begreifen. Auf dem anschließenden Podium – moderiert von DMR-Präsidentin Prof. Lydia Grün – diskutierte er gemeinsam mit Kirsten Haß (Kulturstiftung des Bundes), Stephanie Reuter (Bundesverband Deutscher Stiftungen) und Jörg Stüdemann (Stadtdirektor Dortmund a. D.) über zukunftsfähige Förderstrukturen und die finanzielle Widerstandsfähigkeit von Kulturinstitutionen.

Vier konkrete Best-Practice-Beispiele zeigten neue Wege der Kulturfinanzierung auf: Amadeus Templeton (TONALi) stellte den solidarisch aufgesetzten TuttiFonds vor, Anna Blaich (Bundesstiftung LiveKultur) den Live Music Fund, Rebecca Zimmermann (Stiftung Kulturzukunft Bayern) den Kulturatlas Bayern und Madeline Ritter (Bureau Ritter) erläuterte am Beispiel von TANZPAKT Stadt-Land-Bund Prinzipien einer vernetzten Förderarchitektur.

Fest steht: Um das Musikleben langfristig zu sichern, müssen Synergien im Zusammenspiel von Kommunen, Ländern und Bund sowie Stiftungen, Wirtschaft und weiteren nichtstaatlichen Fördergebern gezielt ausgebaut werden.

Ausführliche Informationen finden Sie hier: www.musikrat.de

Neuerscheinung: „Musikalische Bildung im Ökosystem Musik – Einblicke, Hintergründe, Impulse“



Der Deutsche Musikrat hat im Oktober 2026 und in Zusammenarbeit mit der Strecker-Stiftung den Sammelband „Musikalische Bildung im Ökosystem Musik“ herausgegeben (Verlag Schott Music, herausgegeben von Michael Dartsch und Jürgen Oberschmidt).

Der Band beleuchtet umfassend, dass musikalische Bildung nicht isoliert stattfindet, sondern im dichten und vernetzten Zusammenspiel verschiedener Lebenswelten und Institutionen – von Kitas und Schulen über Musikschulen und Hochschulen bis hin zu Orchestern, Chören, Vereinen und urbanen Communities. Hier finden sich fundierte Analysen, Hintergründe und praxisnahe Impulse dazu, wie Lernprozesse als emergente Systeme gestaltet und bestehende Strukturen im Musikleben gestärkt werden können.

Die Publikation ist als Softcover-Ausgabe (ISBN 978-3-7957-3545-6) zum Preis von 24,90 Euro im Buch- und Notenhandel sowie direkt über Schott Music erhältlich.

Umfrage zu Prävention und Gesundheit im Musiker*innenberuf

Die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) entwickelt derzeit eine App, die Musiker*innen dabei unterstützen soll, spielbedingten Schmerzen und körperlichen Beschwerden wirksam vorzubeugen. Um die Anwendung gezielt an den Bedürfnissen der Praxis auszurichten, führt das Forschungsteam (Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung / M. Sc. Paula Weber) aktuell eine anonyme Online-Befragung durch.

Aufgerufen zur Teilnahme sind Musikstudierende (ausgenommen Gesang) sowie professionelle Instrumentalmusiker*innen.

Die Beantwortung des anonymen Fragebogens dauert rund 20 Minuten und ist noch **bis zum 20.11.2026** unter soscisurvey.de/musician_health möglich.

„MUSIK ZÄHLT 2026“: Umfrage von PRO MUSIK zur Erwerbsrealität freier Musikschaffender

Wie arbeiten freie Musikschaffende in Deutschland, wovon leben sie und welche Unterstützungsangebote sind notwendig? Mit der Studie „MUSIK ZÄHLT 2026“ untersucht der Verband freier Musikschaffender PRO MUSIK e.V. die aktuelle Erwerbsrealität sowie die beruflichen Perspektiven der freien Szene, um eine fundierte Datengrundlage für künftige kulturpolitische Forderungen zu schaffen.

Zur Teilnahme aufgerufen sind alle, die im Jahr 2025 ganz oder teilweise selbstständig künstlerisch-musikalisch tätig waren und ihre berufliche Musikpraxis fortsetzen möchten.

Die Auswertung erfolgt anonym; Kontaktdaten für den optionalen Ergebnisversand, vertiefende Workshops oder die Teilnahme an einer Verlosung kleiner Gewinne werden getrennt gespeichert.

Die Online-Befragung (insgesamt 79 Fragen, inklusive Option zum Zwischenspeichern) ist abrufbar unter MUSIK-ZAEHLT-2026-live.



Bundesjugendchor: Elf neue Mitglieder aufgenommen

Der Bundesjugendchor wächst weiter und begrüßt elf neue Sänger*innen im Alter von 18 bis 26 Jahren in seinen Reihen. Mit insgesamt 98 eingegangenen Bewerbungen verzeichnete das bundesweite Nachwuchsensemble die höchste Resonanz seit seinem Bestehen.

Nach einem digitalen Auswahlverfahren im Oktober mit 51 eingeladenen Bewerber*innen wählte die Jury – bestehend aus dem neuen künstlerischen Leiter Justus Barleben sowie den Stimmbildner*innen Steffen Kruse und Juliane Dennert – die elf Neuzugänge aus. Damit umfasst der Bundesjugendchor nun insgesamt 61 Mitglieder.

Unter der Leitung von Justus Barleben geht der Chor im März 2027 mit dem Programm „Im Wandel der Zeit“ auf Tournee. Neben Stationen in Hannover, Heilbronn, Karlsruhe sowie einem Auftritt in der Leipziger Thomaskirche im Rahmen des Deutschen Chorwettbewerbs macht das Ensemble dabei auch in Hamburg Station.

Im August und September 2027 folgt zudem ein besonderes Kooperationsprojekt mit dem renommierten SWR Vokalensemble unter der Leitung von Yuval Weinberg.

Weitere Informationen finden Sie hier: www.bundesjugendchor.de

3. Ausschreibungen und Anträge

Singliebe–Coaching sucht Assistenz der Geschäftsführung / Organisation & Operations (m/w/d)

Die Hamburger Gesangsschule *Singliebe – Coaching für deine Stimme* (Eimsbütteler Straße 32) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Assistenz der Geschäftsführung / Organisation & Operations (m/w/d) in Festanstellung (Teilzeit mit ca. 25 Wochenstunden). Die Position fungiert als zentrale organisatorische Schnittstelle zwischen Schüler*innen, Interessent*innen, Dozent*innen und Geschäftsführung.

Zu den Aufgaben gehört die Beantwortung von Anfragen und Begleitung bis zur Probestunde bzw. Anmeldung; Termin- und Unterrichtskoordination sowie Belegungsplanung; Abstimmung mit dem Dozent*innenteam; Pflege von Buchungs-, Kalender- und Verwaltungssystemen; Bearbeitung von An- und Abmeldungen sowie Weiterentwicklung interner Abläufe.

Gewünscht ist Erfahrung in Organisation, Verwaltung, Office Management, Kultur-/Veranstaltungsmanagement oder Kundenbetreuung; selbstständige, strukturierte Arbeitsweise; sehr gute Kommunikationsfähigkeiten, sicherer Umgang mit digitalen Tools und Bereitschaft, einen Teil der Arbeitszeit am Nachmittag abzudecken.

Bewerbungen mit Lebenslauf, einem kurzen persönlichen Anschreiben und ggf. Arbeitszeugnissen sind per E-Mail an kontakt@singliebe.de zu richten. Weitere Infos finden Sie unter singliebe.de.

Goldbekhaus sucht bühnentechnische Aushilfen (w/m/d)

Das Stadtteilkulturzentrum Goldbekhaus in Winterhude sucht ab sofort Verstärkung für den Veranstaltungsbetrieb. Gesucht werden Techniker bzw. bühnentechnische Aushilfen (m/w/d) auf Rechnungsbasis oder im Minijob.

Zu den Aufgaben gehören die Vorbereitung und technische Betreuung von Veranstaltungen (Konzerte, Theater, Tanznacht, Silvester etc.); Auf-, Um- und Abbau der technischen Einrichtungen sowie Arbeiten auch an höher gelegenen Arbeitsplätzen.

Alle Informationen finden Sie hier: www.stadtkultur-hh.de. Vollständige und aussagekräftige Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an den technischen Leiter Martin Piemeyer (martin.piemeyer@goldbekhaus.de).

bis 23.11.: Prof. Dr. Ernst Langner Stiftung sucht Kulturreferent*in (m/w/d)

Die gemeinnützige Prof. Dr. Ernst Langner Stiftung in Hamburg schreibt eine Stelle als Kulturreferentin (m/w/d) in Vollzeit aus (Teilzeitregelung ab 32 Wochenstunden ist ggf. möglich).
Zu den Aufgaben gehören die Betreuung und Kommunikation mit Förder- und Projektpartnern; Recherche und konzeptionelle Ausgestaltung von Förderprojekten; eigenständige Bearbeitung von Förderanfragen und Begleitung von Projekten; Planung, Durchführung und Nachbereitung von Kulturveranstaltungen; Vorbereitung von Gremiensitzungen sowie Mitgestaltung der Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit.
Profil: Abgeschlossenes Hochschulstudium (oder vergleichbare Qualifikation) mit Bezug zu den Arbeitsfeldern der Stiftung; erste relevante Berufserfahrung im Stiftungs-, Kultur- oder Non-Profit-Bereich; starkes Interesse an Kunst und Kultur; strukturierte, eigenständige Arbeitsweise, Kommunikationsstärke sowie sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse und Bereitschaft zu gelegentlichen Abendterminen.
Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen **bis zum 23.11.** und per E-Mail an Lasse Grunewald (info@proflangner.org).
Alle Informationen finden Sie hier: www.stadtkultur-hh.de

bis 23.11.: Prof. Dr. Ernst Langner Stiftung sucht Werkstudent*in (m/w/d)

Die gemeinnützige Prof. Dr. Ernst Langner Stiftung – unter anderem maßgebliche Förderin der Jazzausbildung an der HfMT Hamburg, der JazzHall sowie der freien Hamburger Jazzszene – sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Werkstudent*in (m/w/d) zur Unterstützung im Stiftungsmanagement.
Zu den Aufgaben zählt die Unterstützung bei administrativen und organisatorischen Abläufen, im Fördermanagement (Prüfung von Anträgen, Evaluation und Dokumentation), bei Recherchearbeiten, der Planung und Durchführung von Veranstaltungen sowie in der redaktionellen Mitarbeit und Öffentlichkeitsarbeit.
Gesucht werden immatrikulierte Studierende (idealerweise aus einem kulturrelevanten Studiengang) mit Interesse an der Stiftungs- und Kulturarbeit, sehr guten Deutsch- sowie guten Englischkenntnissen, sicherem Umgang mit MS Office und einer sorgfältigen, eigenständigen Arbeitsweise für ca. 32 Stunden pro Monat (Arbeitszeiten nach Vereinbarung. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht).
Bewerbungsunterlagen **bis zum 23.11.** per E-Mail an Lasse Grunewald: info@proflangner.org.
Alle Informationen finden Sie hier: www.stadtkultur-hh.de

bis 30.11.: Bewerbungsphase zum Deutschen Jazzpreis 2027

Die Bewerbungsphase für den Deutschen Jazzpreis 2027 ist angelaufen. Künstler*innen, Ensembles, Produzent*innen, Veranstalter*innen, Labels und Journalist*innen sind aufgerufen, herausragende und innovative Leistungen einzureichen. Die Verleihung findet am 02.06.2027 im Schauspiel Leipzig statt.
Zur Bewerbung berücksichtigt werden Leistungen aus dem Zeitraum vom 01.12.2025 bis zum 30.11.2026.
Insgesamt werden Preise in 19 Kategorien vergeben, darunter offene Einreichkategorien (u. a. Album des Jahres, Debüt-Album des Jahres, Großes Ensemble des Jahres, Festival des Jahres, Komposition/Arrangement des Jahres, Journalistische Leistung sowie Musikvermittlung und Teilhabe) sowie weitere von der Jury kuratierte Kategorien.
Jede der 19 Auszeichnungen ist mit mindestens 10.000 Euro dotiert. Zudem erhalten alle nominierten Acts, die keinen Hauptpreis gewinnen, ein Nominierungsgeld von jeweils mindestens 1.000 Euro. Die Einreichfrist endet am 30.11. um 23:59 Uhr.
Detaillierte Teilnahmebedingungen und das digitale Bewerbungsportal stehen auf der offiziellen Website zur Verfügung.

bis 01.12.: RockCity Hamburg sucht Projektassistenz (m/w/d) in Teilzeit

Das zentrale Netzwerk der Hamburger Musikschaffenden, RockCity Hamburg, sucht ab dem 01.01.2027 eine Verstärkung als Projektassistenz (m/w/d) für sein achtköpfiges Team. Die Stelle ist als Elternzeitvertretung auf voraussichtlich zwei Jahre befristet.
Zu den Aufgaben zählen die Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen (insbesondere des Hamburg Music Awards KRACH+GETÖSE); Betreuung von Projektpartnern; projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit (Website, Social Media); Künstler*innen-Booking für die Award-Show sowie Mitwirkung bei der Veranstaltungsproduktion vor, auf und hinter der Bühne.
Alle Informationen zu an den Anforderungen unter www.stadtkultur-hh.de. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins bis zum 01.12.2026 per E-Mail an bewerbung@rockcity.de.

bis 07.12.: Live-Fonds von RockCity Hamburg

Der Live-Fonds von RockCity Hamburg geht in eine neue Runde. Ziel des Fonds ist es, Live-Musik-Events und Konzertreihen in der Hansestadt unkompliziert zu fördern und die lokale Live-Kultur zu stärken.
Antragsberechtigt sind Akteur*innen der Hamburger Live-Musikszene, die Konzerte, Club-Events oder innovative Musikformate planen.
Detaillierte Richtlinien, Voraussetzungen und das Antragsformular stehen direkt auf der Website von RockCity zur Verfügung.

bis 31.12.: Auslandsstipendien der Bundesrepublik Deutschland

Die Kulturstiftung der Länder betreut und organisiert das aktuelle Bewerbungs- und Auswahlverfahren für renommierte Auslandsstipendien für Künstler*innen in Italien und Frankreich. Die Förderung richtet sich an außergewöhnlich begabte und qualifizierte Medienschaffende und Künstler*innen unter anderem der Sparte Musik mit überregionaler bzw. internationaler Sichtbarkeit.

Deutsche Akademie Rom (Villa Massimo / Rompreis): Für Künstler*innen mit bereits etablierter, internationaler Sichtbarkeit und impulsgebender künstlerischer Arbeit.

Deutsche Akademie Rom (Casa Baldi in Olevano Romano): Für Arbeitsaufenthalte im italienischen Umland.

Deutsches Studienzentrum in Venedig: Für intensive künstlerische Vorhaben und Auseinandersetzung vor Ort.

Cité Internationale des Arts (Paris): Aufenthalte in den „Bundesateliers“ der französischen Hauptstadt.

Wer kann sich bewerben? Künstler*innen, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder zum Zeitpunkt der Bewerbung ihren ersten Wohnsitz und Schaffensmittelpunkt nachweislich in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Die aktuelle Bewerbungsrunde läuft noch bis **zum 15. Dezember** um 24:00 Uhr (für Aufenthalte im übernächsten Jahr). Die Bewerbung erfolgt rein digital über das Online-Portal der Kulturstiftung der Länder.

---

4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)

19.11.: OPERATION TON Satellit 04
„Wovon lebst du eigentlich?“

Am Donnerstag, 19.11. von 16 bis 20 Uhr lädt RockCity Hamburg zum vierten Satelliten-Event von OPERATION TON ins OHG Café auf St. Pauli (Bernhard-Nocht-Straße 68) ein. Unter dem Titel *„Wovon lebst du eigentlich? – Wichtige Einnahmequellen, die jede*r Musiker*in kennen sollte“* widmet sich der Abend praxisnah der finanziellen Realität in der Musikbranche.
Gemeinsam mit den Speaker*innen Älice, FINNA, Rasmus Engler und weiteren Gästen – moderiert von Dalia Ahmed (Radio FM4 – ORF) – werden konkrete Einkommensmixturen, Kalkulationen sowie alternative Finanzierungs- und Organisationsmodelle jenseits klassischer Einnahmequellen beleuchtet (von GEMA, Streaming, Sync und Merch über Förderungen bis hin zu Memberships und Genossenschaften).
Im Anschluss besteht an moderierten Thementischen Gelegenheit zum offenen Austausch über Einnahmen-Ausgaben-Strukturen, geeignete Unternehmensformen sowie Rücklagen und Altersvorsorge bei schwankenden Einkünften.
Das Format richtet sich an Profis, Semi-Profis und Newcomer*innen aus allen Bereichen der Musikszene. Tickets sind ab 10 € erhältlich (bei finanziellen Engpässen ist eine unkomplizierte Kontaktaufnahme über info@rockcity.de möglich).
Das abschließende fünfte Satelliten-Event folgt am 02.12..

klub katarakt 21:
Festival für experimentelle Musik sucht Mitwirkende

Vom 21. - 23.01.2027 geht das renommierte Festival klub katarakt auf Kampnagel in seine 21. Ausgabe. Als Ensemble in Residence gastiert in diesem Jahr das außergewöhnliche *Orchestra Experimental de Instrumentos Nativos* (OEIN) aus Bolivien in Hamburg.
Im Vorfeld des Festivals (vom 15. - 17.01.2027) veranstaltet das OEIN auf Kampnagel fünf verschiedene Workshops zu andinen und indigenen Instrumenten und lädt zum Mitmachen bei der Festivaleröffnung. Die Teilnehmenden bauen zum Teil eigene Instrumente (wie Schwirrhölzer, Klangbänder, Schwirrballe, Windstäbe oder große Obertonflöten) oder erproben mitgebrachte Keramik- und Bambusrohrpfeifen im kollektiven Musizieren.
Das Angebot richtet sich an Amateurmusiker*innen ab 18 Jahren sowie sonstige Interessierte (max. 50 Plätze). Nach dem jeweiligen Workshop besuchen die Teilnehmenden zwei weitere Probenabende und treten anschließend gemeinsam mit 15 Mitgliedern des OEIN bei der feierlichen Festivaleröffnung auf.
Die Teilnahme an den Workshops sowie die Materialkosten sind komplett kostenlos. Für die Proben und den Auftritt bei der Eröffnung erhalten die Mitwirkenden zudem eine Aufwandsentschädigung von 100 €.
Alle Informationen finden Sie unter klubkatarakt.net

Elbphilharmonie Jazz Academy, Vol. IV: Bewerbungsphase für 2027 gestartet

Die Anmeldephase für die vierte Ausgabe der Elbphilharmonie Jazz Academy hat begonnen. Vom 8.-15.08.2027 erwartet junge Jazzmusiker*innen in Hamburg ein intensives Programm mit Workshops, Proben, Jam Sessions, Panels sowie einem gemeinsamen Abschlusskonzert im Großen Saal der Elbphilharmonie.

Die künstlerische Leitung übernimmt 2027 die renommierte Schlagzeugerin Allison Miller. Als weitere Mentor*innen begleiten Avishai Cohen (Trompete), Linda May Han Oh (Bass), Kit Downes (Klavier), Cassie Kinoshi (Saxofon) und Alicia Olatuja (Gesang) gemeinsam mit Expert*innen aus der Musikvermittlung die Teilnehmenden.

Die Teilnahme an der Academy ist kostenfrei; Unterbringung und Verpflegung werden gestellt. Lediglich die Kosten für die An- und Abreise nach Hamburg sind selbst zu tragen (für Teilnehmende aus Ländern der DAC-Liste können auch die Reisekosten übernommen werden).

Interessierte können sich noch **bis zum 25.01.2027 bewerben**. Alle Informationen zur Ausschreibung und zum Ablauf finden sich auf der Website der Elbphilharmonie.

---

5. Tipp



Praxistipps fürs Spendensammeln

Musikvereine und Ensembles können Geld gebrauchen: Noten, Raummieten, Reisen … Es kommt einiges zusammen. Da sind Spenden zur Unterstützung willkommen und gerne gesehen. Insbesondere der Jahreswechsel ist dafür bekannt. Er ist emotional aufgeladen und bietet die perfekte Gelegenheit für einen gemeinsamen Rückblick. Menschen reflektieren das vergangene Jahr, suchen nach Sinn und möchten Gutes tun. Gleichzeitig ist die Spendenbereitschaft bei Privatpersonen und lokalen Betrieben zum Jahresende am höchsten, da viele noch – wie unromantisch! - vor dem 31. Dezember ihre Steuerlast senken möchten.
Wir haben für Euch einige Praxistipps gesammelt und aufgearbeitet. Je nachdem, wie der Verein und die praktische Arbeit ausgestaltet ist, kann es helfen, auch ohne großen Aufwand nochmal zielgerichtet auf sich aufmerksam zu machen und Unterstützung einzuwerben. Der Ratgeber steht hier zum Download bereit.

Landesmusikrat Hamburg e. V.
Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg
Telefon: 040 - 285 33 86-0; E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de
Gefördert von: Behörde für Kultur und Medien Hamburg

Erstellt mit rapidmail

Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten?
Dann können Sie sich hier austragen: Abmeldelink | unsubscribe